

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Wilhelm Kiepsch, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Kiepsch, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Kiepsch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Wannumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. inkl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anfertigungsgebühr: die 7spaltige Kopfzeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamercil Seite 1 Mk., Zeitungspreisliste Seite 143.

Nr. 173.

Magdeburg, Sonnabend den 27. Juli 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 30 bei.

Ratholikentage.

III.

Die Katholikentage der 60er Jahre erfüllten die Erwartungen nicht, die man in München und Aachen geweckt hatte. Es blieb bei den üblichen Reden gegen den bösen „Fortschritt“ und die noch bössere „Wissenschaft“; es wurde weiter gejammert über die Verderbnis der Zeit und wie immer die Rückkehr zu Christentum und Kirche als die alleinige Rettung vor dem völligen Ruin angepriesen. Der damals einsetzenden sozialen Bewegung stand man ratlos gegenüber, und politisch sah's trübe aus für den Klerikalismus. Die katholische Fraktion im preussischen Abgeordnetenhaus, die sich 1859 den Namen Zentrum beigelegt hat, ging von Wahl zu Wahl zurück und löste sich 1867 in aller Form auf, der Liberalismus hatte die ultramontanen Abgeordneten aus ihren ältesten Stammsitzen verdrängt. Für das Jahr 1869 war Konstantz als Ort des Katholikentags vorgesehen. Aber der dortige Bürgermeister bezeichnete in öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung einen Katholikentag in Konstantz als „eine Schande für eine stets zur Fahne des Fortschritts und der freiheitlichen Entwicklung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens stehende Gemeinde“, und er ließ die Ultramontanen wissen, daß man „der Abhaltung der Katholikentagerversammlung entschieden entgegnet werden, die in ihren Grundzügen für Syllabus und Priesterherrschaft gegen die gesunde Vernunft und die moderne Staatsentwicklung eintrete“.

An Stelle des ungastlichen Konstantz wurde Düsseldorf als Tagungsort gewählt. Hier, im Mittelpunkt der westlichen Großindustrie, offenbarte der Klerikalismus sein soziales Herz. Während bisher die soziale Frage in dem Ausschuss für Caritas behandelt worden war, wurde in Düsseldorf ein besonderer Ausschuss für sie eingerichtet. Und es wurden recht wehleidige Reden zugunsten der Arbeiter gehalten. „Wenn unser ganzes Herz — so schloß ein Redner — sich hingibt an die Sache der Arbeiter, so wird die Wirkung gewiß nicht ausbleiben. Die Hand, die man draußen den Arbeitern reicht, sie ist eiskalt, kalt wie Metall. Aber die Hand, die wir den Arbeitern reichen in Liebe, diese Hand ist feucht von den Tränen des Mitleids, sie fühlt den Gegendruck des Armen, an dessen Herz so lange kein Pulschlag der Liebe gedrungen ist.“ Und Herr Dr. Ernst Lieber, der damals noch nicht ahnte, zu wie großen Dingen er berufen sei, nahm die „armen Arbeiter“ dagegen in Schutz, daß sie „an dem Vorhandensein der sozialen Frage zunächst schuld“ seien. Nein, die Schuld treffe die „Partei des Kapitals“. Diese Partei sei entmenscht, weil sie entchristlicht sei, weil sie den Mamon an Gottes Stelle gesetzt habe. Wohl müsse das eiserne Lohngeßel beseitigt werden, wohl müsse man auf Mittel finden, die Lage des Arbeiterstandes zu verbessern, aber die wirkliche Lösung der sozialen Frage könne nur von Christus ausgehen! Und das Ergebnis des langen und frommen Geredes? Man empfahl die Bildung christlich-sozialer Arbeitervereine, die Verbreitung der „einschlägigen literarischen Erscheinungen“ und die Beachtung der von Ketteler aufgestellten Arbeiterforderungen!

Das neue Reich brachte den Kulturkampf und damit dem Klerikalismus die lang ersehnte Gelegenheit, die trägen Massen wieder in Bewegung zu setzen. Die 70er Jahre sind die Glanzzeit der Katholikentage. Wenn auch die spätern Tagungen größere Menschenmengen aufboten, an Begeisterung, an Kampfeslust und an Schwung der Rede stehen die Katholikentage von 1871 bis 1880 unerreicht da. Damals konnte man nicht die Scheu, politisch zu scheitern und als Zentrumsparteitag angesehen zu werden; man machte kein Hehl daraus, daß die Sache des katholischen Volkes eins sei mit der Sache des Zentrums und daß sich das am deutlichsten offenbaren müsse auf den Katholikentagen. Hier fand das Zentrum den Rückhalt für seine Politik im Reichstag und in den Landtagen, hier legten die Führer Rechenenschaft ab über ihr parlamentarisches Wirken, und von hier aus verschafften sie durch das Votum der Massen ihren Forderungen der Regierung gegenüber Geltung — mit dem Erfolg, den August Reichensperger in seinem Tagebuch 1879 durch die Worte kennzeichnet: „In gewisser Beziehung grenzt der nach achtjährigem, gegen die staatliche und parlamentarische Uebermacht geführte Kampf glücklich eingetretene Umschwung an's Traumhafte.“

Unter diesen für den Klerikalismus so günstigen Umständen trat im September 1879 der Katholikentag zum zweitenmal in Aachen zusammen. Zum erstenmal erschien Windthorst auf einem Katholikentag. Der gefeierte Führer des Zentrums ergriff mehrmals das Wort und erdies dabei auch hin auf die Wichtigkeit der Schulfrage.

auf ein Gebiet, auf das der Klerikalismus bekanntlich den zweit- und wichtigsten Teil des Kulturkampfes verlegt hat. Aachen war für die Behandlung dieser Frage der richtige Ort. In keiner ultramontanen Stadt ist das Bestreben, dem Volke neben der leiblichen auch die geistige Nahrung zu kürzen, in so unverhüllter Weise zutage getreten, wie in dem städtisch-ultramontanen Aachen. Von hier aus kam 1865 an den Katholikentag in Trier der Antrag, man möge den Schulzwang für ein unheilvolles Eingreifen in die Rechte der Familie erklären und die katholischen Vereine auffordern, in den Ländern, wo der Schulzwang bestche, auf seine gesetzliche Beseitigung hinzuwirken! So weit ging man 1879 ja nun nicht mehr. Ein dem Aachener Katholikentag vorliegender Antrag forderte die Abschaffung des „Schulmonopols des modernen Staates“, weil es „unchristlich“ sei und zum „sozialistischen Volksstaat“ führe; der Kirche und den Katholiken müsse das Recht zustehen, Volks-, Mittel- und Hochschulen zu gründen; das Recht auf Erziehung der Kinder und auf Aufsicht über die Schule stehe den Eltern und der Kirche zu. Der Antrag wurde in einer etwas gemilderten Form angenommen.

Ein anderer zur Schulfrage vorliegender Antrag forderte den Katholikentag auf, „Mittel und Wege zu finden, wie Eltern ihre Kinder, welche gute Elementarkenntnisse besitzen, nach vollendetem 12. Jahre durch Entlassung aus der Schule frei erhalten für häusliche Verrichtungen und Handwerk“. Begründet wurde der Antrag damit, daß „eine gewisse Reihe mancher Kinder dem Schulzwang bis zum vollendeten 14. Jahre widerspreche“ und daß „Anlust und Ungeklärtheit zur körperlichen Arbeit sowie Trägheit manchmal Folgen jenes so weit ausgedehnten Schulzwanges seien“. Der Antrag war gestellt von einem Aachener Geistlichen — und zwar im Interesse der Aachener Fabrikanten. An den Greueln, die der Kapitalismus auf dem Gebiete der Kinderausbeutung verübt hat, ist Aachen in hervorragendem Maße beteiligt gewesen, und unter den Städten und Gebieten, wo das Unternehmertum die kargen preussischen Schutzbestimmungen von 1839 und 1853 zunichte zu machen suchte, nimmt Aachen den ersten Platz ein. Namentlich war man bemüht, die Kinder dem gesetzlich vorgeschriebenen Schulbesuch zu entziehen, um sie möglichst früh und möglichst lange der Ausbeutung zu unterwerfen. Kurz nachdem durch das Gesetz vom Jahre 1853 die Fabrikarbeit für Kinder vor vollendetem 12. Jahre unterlag, für das Alter von 12 bis 14 Jahren eine höchstens 6stündige Beschäftigungsdauer und ein 4stündiger Schulunterricht festgesetzt worden war, kamen Petitionen aus rheinischen Bezirken (Krefeld, M.-Gladbach), die auf Einschränkung dieser Bestimmungen abgesehen waren, namentlich auf den Wegfall des Schulunterrichts nach dem 12. Jahre. Und die Aachener Vertreter im preussischen Abgeordnetenhaus, namentlich der fromme Herr Vingens, waren es, die sich zum Anwalt dieser Bestrebungen machten und Aachen in den Ruf brachten, das zwar frömmste Unternehmertum, aber auch die leiblich und geistig verkommenste Bevölkerung zu haben. Und die Geistlichkeit war es, die den ausbeuterischen Gelüsten der Aachener Fabrikanten bis in die neueste Zeit hinein Hilfe leistete — wie der von einem Diener der christlichen Nächstenliebe eingebrachte Antrag auf dem Katholikentag von 1879 beweist. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 26. Juli 1912.

Meineid.

Der Reichstag hat durch Annahme der Kleinen Strafgesetznovelle, die er auf Drängen der sozialdemokratischen Fraktion noch vor Beendigung seines letzten Sessionsabschnitts erledigte, einige Gärten aus dem geltenden Strafrecht beseitigt, aber gegenüber der Masse des Unrechts, das heutzutage im Namen des Rechts verübt wird, bleibt seine Leistung doch recht gering. Eine Strafrechtskommission, die es darauf anlegte, das Gesetz mit dem Rechtsempfinden des Volkes in Einklang zu bringen, hätte noch alle Hände voll zu tun. Vielleicht bedürfte vom Standpunkt des vollstündigen Rechtsgefühls aus kein Abschnitt des Strafgesetzbuchs dringender der Reform als der neunte, der vom Meineid handelt.

Was die §§ 153—163 des Strafgesetzbuchs bieten, ist weiter nichts als eine rohe Schablone, die an die subtilsten Vorgänge des menschlichen Seelenlebens angelegt wird. Das Gesetz weiß nichts von den psychologischen Problemen der Zeugenaussage, es arbeitet mit groben Verallgemeinerungen und enthält kaum bescheidene Ansätze dazu, Urteil und Strafmaß nach subjektiven Momenten der Persönlichkeit, der Beweggründe und begleitenden Umständen abzustufen. Dumpf und eintönig lautet der Rehrim fast aller Paragraphen, die vom Meineid handeln: Zuchthaus.

Ob ein beschränkter, mit geringem Erinnerungsvermögen begabter, nervöser Zeuge nach schweren seelischen Kämpfen aus Angst, Mitleid, vermeintlicher Pflicht zur Verschwiegenheit, irreführendem Rechtsgefühl zu falschen, den Angeklagten entlastenden Aussagen kommt, oder ob ein scharfsinniger, gebildeter in kaltem Bewußtsein falsche Verschuldigungen erhebt, macht vor Gesetz und Gericht so gut wie gar keinen Unterschied aus. Das Gesetz nimmt an, daß jeder unter allen Umständen in gleichem Maße befähigt ist, die sogenannte „reine Wahrheit“ zu sagen. Ebenso kennt es fast keinen Unterschied der Motive und des erreichten Erfolgs. Ob der Erfolg der falschen Aussage der ist, daß ein Angeklagter von einer verwickelten geringen Geldstrafe befreit bleibt, oder ob die falsche Aussage einen Unschuldigen für Jahre ins Zuchthaus bringen wollte, gilt ihm gleich.

Dabei ist die Gefahr eines Fehlurteils nirgends größer als hier. Der grundlegende § 153 sagt: „Wer einen . . . Eid wesentlich falsch schwört, wird mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft.“ Ob aber ein Eid falsch ist, ob er wesentlich falsch geschworen wurde, wie oft läßt sich das mit voller Bestimmtheit feststellen? Meineidsanklagen werden fast immer in Fällen erhoben, in denen es nicht möglich war, die objektive Wahrheit mit voller Bestimmtheit zu ermitteln, weil Aussage gegen Aussage stand. In tausend Prozessen werden täglich Aussagen abgegeben, von denen die einen oder die andern im Widerspruch zur objektiven Wahrheit stehen müssen, ob sie aber „wesentlich“ falsch beschworen worden sind, mer außer dem allwissenden Staatsanwalt wird das so leicht zu behaupten wagen? Nur ein winziger Teil der Zeugen, deren Aussagen im Widerspruch zu dem stehen, was die Richter für wahr annahmen, kommt vor das Schwurgericht. Die Auswahl der dem Zuchthaus geweihten Meineidigen unterliegt dem Ermessen des Staatsanwalts.

Da nun die meisten Staatsanwälte ihren Beruf darin erblicken, Verurteilungen zu erzielen, so ist es kein Wunder, daß die Entlastungszeugen unwillkürlich viel kritischer betrachten als Belastungszeugen. Und da sie im allgemeinen ein weit stärkeres Vertrauen in beamtete Zeugen setzen als in Zivilzeugen, sind die erstern vor einer Meineidsverfolgung weit besser geschützt als die letztern. Kaum jemals ist ein Staatsanwalt auf den Gedanken verfallen, daß ein Schutzmann, dessen Aussage vom Gericht als unglaubwürdig verworfen wurde, einen Meineid geleistet und reif für das Zuchthaus sein könnte. Desto öfter wird aber die Deffentlichkeit aufgeschreckt durch grauerregende Zuchthausurteile, die über Entlastungszeugen in irgendeinem Bagatelprozess verhängt worden sind.

Erst kürzlich wieder ging ein Fall dieser Art durch die Blätter. Eine „Kleine Weisse“, die in dem Arbeiterkajino von Schweidnitz, Provinz Sachsen, ausgeschenkt worden oder vielleicht auch nicht ausgeschenkt worden ist, hat drei unbescholtene Menschen, einen 21jährigen Arbeiter, ein 19jähriges Mädchen und einen ältern Mann, Vater von fünf Kindern, insgesamt vier Jahre Zuchthaus gekostet. Ein Jahr Zuchthaus dem jungen Manne, der die kleine Weisse gepreudet, ein Jahr dem Mädchen, das sie getrunken, zwei Jahre dem Manne, der sie ausgeschenkt haben soll!

Dabei behaupten die drei Verurteilten, unterstützt von einer großen Zeugenanzahl, daß der Vorgang, der zu diesem furchtbaren Urteil Anlaß gab, nur in der Phantasie des Gendarmierewachtmeysters existiere. Das Kajino war gegründet worden, weil alle andern Lokale den Arbeitern abgetrieben wurden. Eine Schankkonzession wurde nicht erteilt, die Getränke, die im Kajino konsumiert wurden, wurden in der Nähe gekauft. Die Polizei wollte dem Verkäufer der Getränke an den Krügen und glaubte feststellen zu können, daß er ausnahmsweise auch einmal etwas an Büfett des Kajinos ausgeschenkt habe. In seiner eignen Aussage und der Aussage seiner beiden Mitzeugen drohte diese staatsretterische Aktion zu scheitern. Nun glaubt man, diese Aussagen seien wesentlich falsch, und schiebt die, die sie abgelegt haben, in das Zuchthaus.

Ein ganz ähnlicher Fall ereignete sich vor einigen Jahren in Güstrow, wo der Polizeikampf gegen einen Wirt, der während des Gottesdienstes Bier ausgeschenkt haben sollte, und der es wagte, Sozialdemokraten zu beherbergen, zu einem Urteil von 3 Jahren Zuchthaus führte. Ein andres staatsanwaltschaftliches Unternehmen, das sich auf derselben Linie bewegte, endete in Freiberg i. Sa. glücklich mit Freispruch. Es gibt Geschworne, die die Spuren des Essener Meineidsprozesses schrecken.

Somit hat die niederträchtige Legende, daß Sozialdemokraten es mit ihrer Eidespflicht weniger genau nehmen als andere Menschen — dieses Ritualmordmärchen des Klassenkampfes — schon Schaden genug angerichtet und Opfer genug gekostet! Mögen auch in all diesen Fällen Staatsanwalt und Geschworne nach bestem Wissen gehandelt haben, so war doch ihr Urteil unbewußt durch Parteileidenenschaft getrübt, und den Opfern konnte es nur geringen Trost ge-

Die neuesten Moden

Die stille Saison.

Während die geschäftlich Interessierten rastlos allen neuen Modeerscheinungen nachspüren und sich selbst in den sonnedurchglühnten Tagen des Hochsommers, wenn alles nach Ruhe und Erholung lechzt, nicht von den Gedanken an Neues und immer Neues lösen können, haben die Damen im großen und ganzen mit den Modefragen für eine kleine Spanne Zeit abgeschlossen und geben sich mit um so größerem Eifer der Freude am Besitze hin. Der selbstlosen Familienmutter lassen die stillen Hochsommerwochen endlich Zeit, sich mit Wirtschaftsangelegenheiten und Anschaffungen zu befassen, die mit den Neuererscheinungen der Mode wenig oder garnichts zu tun haben. Alles, was in das Gebiet der Schneiderei fällt, und noch für den Sommergebrauch bestimmt ist, wird in der größten Einfachheit gewählt und hergestellt. Beruhen doch die Vorteile der häuslichen Schneiderei darauf, daß man ohne großen Kostenaufwand und ohne Gefahr des Mißlingens sehr hübsche Resultate erzielen kann, wenn man sich nicht an zu schwierige Aufgaben wagt. Das ist wohl auch der Grund für die große Beliebtheit der Simonschnittmethode.

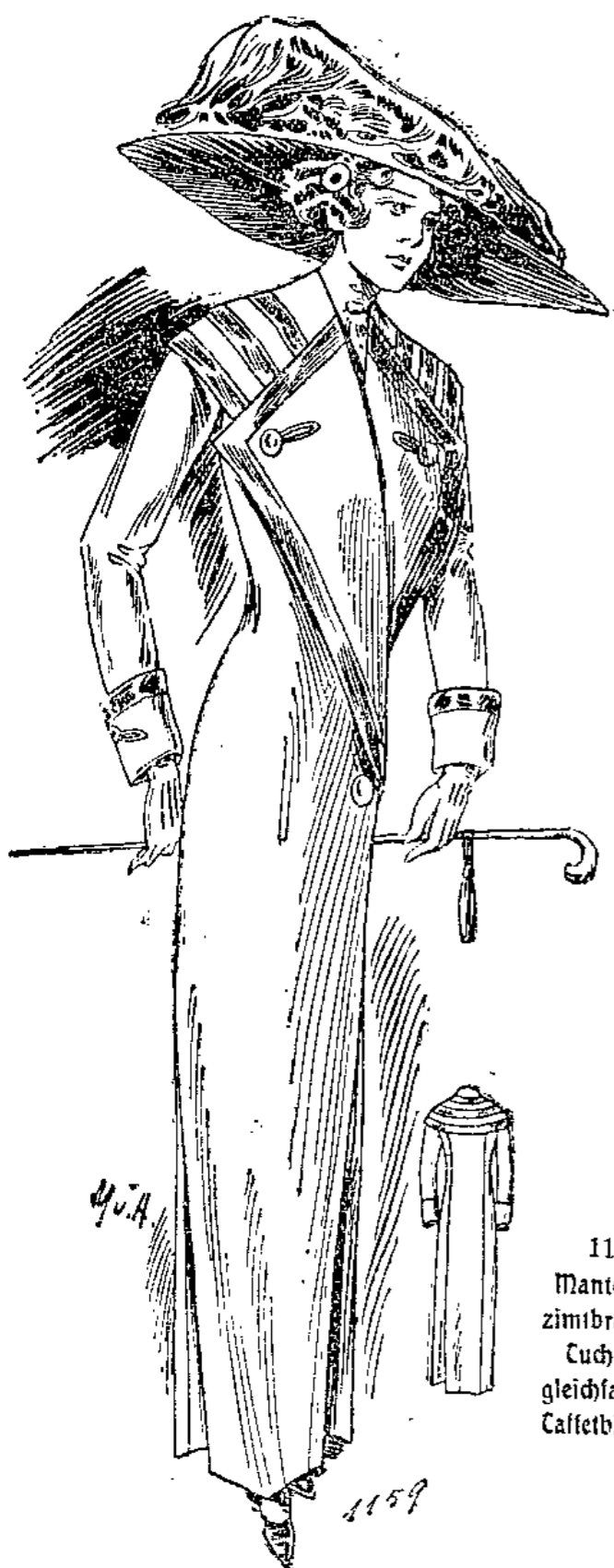
Güte das Wort geredet werden. Wesentliche Veränderungen in der Art, wie die einzelnen Wäschegegenstände geschnitten und gearbeitet werden, pflegen sich von Saison zu Saison nicht zu vollziehen, da die Mode sich darauf beschränkt, nur bei den eleganten Stücken ein wenig mitzuspoken. Dagegen werden Verbesserungen nach der hygienischen Seite von den einschlägigen Geschäften beständig ausgenommen; nicht nur bei den Wäsche- und Kleidungsstücken, sondern auch bei der ganzen Ausstattung und Einrichtung der Kinderstube und besonders bei dem zur Pflege gehörigen Apparat.

In diesem Sinne ist der Wunsch jeder jungen Mutter, für ihr Kind die modernste, also die neueste und beste Ausstattung zu beschaffen, völlig berechtigt.

Margarete.

Die abgebildeten Modelle.

1159. Damenmantel. Der lange, leicht geschweifte Mantel aus zimbraunem Tuch ist mit großen Revers und runden Schultertragen aus demselben Stoff gearbeitet.



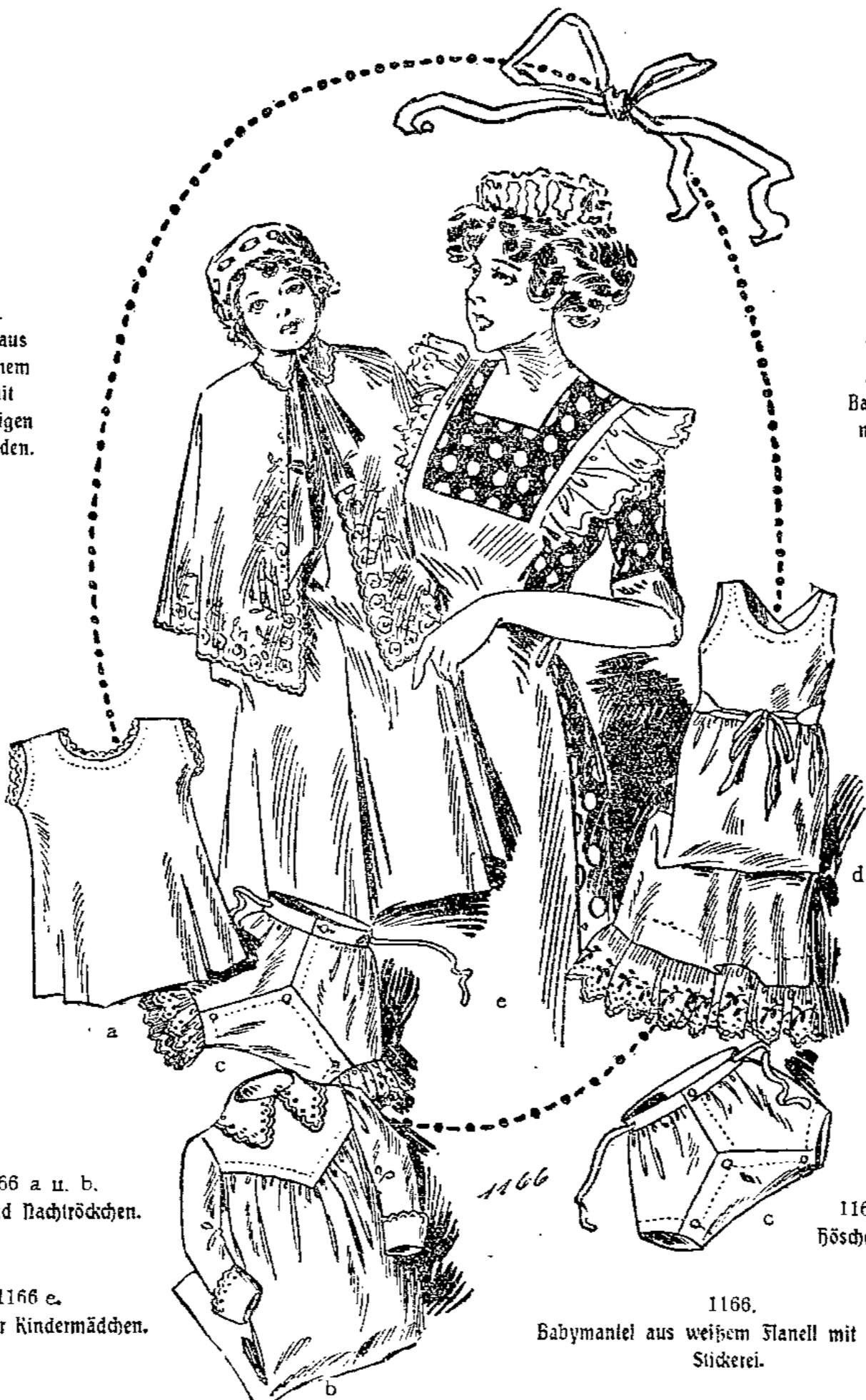
1159. Mantel aus zimbraunem Tuch mit gleichfarbigen Caffetblenden.



914. Morgenrock aus hellblauem Baumwollkrepp mit weißem Mullschü.

und der schlichten Röcke, die in einer hübschen Anordnung der Bahnen und einer gefälligen Anbringung der Knöpfe schon alles bieten, was man von ihnen verlangt. Wie hübsch und grazios gerade in diesen anspruchsvollen Formen jugendliche Gestalten erscheinen, können wir täglich feststellen. Alle Veruche, kompliziertere Façons einzuführen, sind deshalb von der Allgemeinheit streng abgelehnt worden. Am Ende der Saison stehen die meisten Damen den Partierkleidern und ihren Varianten noch ebenso kalt gegenüber, als am Anfang, während heute schon manche, im Hinblick auf die Herbstsaison für die Abschaffung der einfachen Moden zittern.

Der augenblickliche Moment wird auch gern für die Herstellung von Wäschegegenständen gewählt, da die immer etwas penible Weißnäherie sich an den langen Sommertagen



1166 a u. b. Hemd und Nachtröckchen.

1166 c. Schürze für Kindermädchen.

1166. Baby-mantel aus weißem Flanell mit leichter Stickerei.

1166 a und b gilt zusammen als Schnittmuster und ebenfalls c und d.

1166 c u. d. Höschen und Unterrock.

Für unsere Kleinsten.

leichter ausführen läßt. Trotz der fleißigen Inanspruchnahme der Nähmaschine gibt es bei dieser Arbeit gewisse Dinge, die durchaus von der Hand ausgeführt werden müssen. Handelt es sich gar um die Ausstattung für einen kleinen Erdenbürger, so wird die Handarbeit um so mehr in den Vordergrund gehoben, je mehr es auf Feinheit der Nähte und Säumchen ankommt. Bei den Hemdchen ist darauf zu achten, daß der Durchzug am Hals, die Seitennähte und der Saum weich und dünn ausfallen. Weniger angestrebt ist es mit den Gegenständen, die nicht in direkte Berührung mit dem zarten Kinderkörper kommen. Die auf dieser Seite abgebildete Gruppe von Wäschegegenständen für das erste Kindesalter umfaßt nur die wichtigsten und am einfachsten herzustellenden Gegenstände. Jede Mutter weiß, daß der kleine Mensch schon mit einer Menge von Ansprüchen sein Debüt antritt, sie weiß aber auch, daß sie es um so leichter hat, je größer und reichhaltiger die Ausstattung ausfällt. Das Getriebe des Hausstandes wird bekanntlich durch nichts so sehr gehindert als durch die ewigen Wäsche, die bei einem zu spärlichen Bestand an dem nötigen Hilfsmaterial unvermeidlich sind. Hier kann ruhig einmal der alte Grundtag „wenig und gut“ umgestürzt und dafür der größeren Menge auf Kosten der

1233. Matrosenanzug für Knaben. Ueber den Kopf zu ziehende Kieler Bluse und kurzes Beinkleid.

1149. Kleid für Mädchen von 10—12 Jahren. Simonsbluse und glatter, oben leicht angehauster Rock, der unter dem Gürtel fest angelegt wird. Rückenschluß. Dunklere Stoffblenden umranden den Halsausschnitt, die Kermel und den Rock. Doppelte Ligenreihen umgeben die Knopferzierer.

1166—1166 c. Baby-mantel und Wäsche. Schürze für Kinderwärterin. Für die Wäschegegenstände der kleinen Kinder wählt man den dünnsten und leichtesten Stoff und achtet darauf, daß die Nähte überall sehr fein ausfallen, damit keine Reibung und kein Druck durch die Wäsche verursacht wird. Das Nachtröckchen wird aus feinem Vliesbarchend hergestellt, der lange, englische Unterrock, dessen Leibchen kreuzweise nach vorn gebunden wird, aus Flanell. Für das ärmellose Mäntelchen ist weißer Kauchmir oder Flanell das Gebräuchlichste. Die Stickerei fñhrt man in weißer Stickerei aus, mit der man auch den großen und kleinen Kragen sanquettiert. — Die weiße Schürze der Kinderwärterin hat Laq mit Ahselbändern, die hinten über Kreuz an den Gürtel angeknöpft werden.



1233. Matrosenanzug aus blauem Leinen mit Kielerbluse für Knaben von 9—11 Jahren.



1194. Kleid aus blauem Wollbatist mit Litzenbesatz für Mädchen von 10—12 Jahren.

Saison-Räumungsverkauf

fertiger Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben
 vom 27. Juli bis inkl. 4. August

Preisermäßigung 10 bis 50 Prozent.

Der herabgesetzte Preis ist neben dem früheren auf jedem Etikett deutlich sichtbar.

Für Herren:	Sakko-Anzüge	Serie 1 Wert bis 32.00	19.00	Serie 2 Wert bis 44.00	29.00	Serie 3 Wert bis 54.00	39.00	Serie 4 Wert bis 68.00	49.00
	Beinkleider	Serie 1 Wert bis 6.00	3.50	Serie 2 Wert bis 8.00	4.50	Serie 3 Wert bis 11.00	6.50	Serie 4 Wert bis 15.00	8.50
	Westen	Serie 1 Wert bis 6.50	2.75	Serie 2 Wert bis 9.00	4.75	Serie 3 Wert bis 12.00	6.75	Serie 4 Wert bis 18.00	9.75
	Loden-Pelerinen	Serie 1 Wert bis 9.00	5.00	Serie 2 Wert bis 14.00	8.00	Serie 3 Wert bis 21.00	13.00	Serie 4 Wert bis 29.00	17.00
	Bozener Mäntel Gummi-Mäntel	Serie 1 Wert bis 19.00	11.50	Serie 2 Wert bis 29.00	17.50	Serie 3 Wert bis 42.00	25.00		
	Sport-Anzüge	Serie 1 Wert bis 32.00	16.00	Serie 2 Wert bis 42.00	26.00	Serie 3 Wert bis 55.00	36.00		
	Tennis-Anzüge	Serie 1 Wert bis 18.00	9.00	Serie 2 Wert bis 21.00	12.50	Serie 3 Wert bis 35.00	16.00		
	Lüster-Sakkos	Serie 1 Wert bis 7.50	3.50	Serie 2 Wert bis 9.50	5.50	Serie 3 Wert bis 12.50	7.50		
Für Jünglinge:	Sakko-Anzüge	Serie 1 Wert bis 20.00	12.00	Serie 2 Wert bis 27.00	18.00	Serie 3 Wert bis 36.00	24.00	Serie 4 Wert bis 44.00	31.00
Für Knaben:	Stoff-Anzüge	Serie 1 Wert b. 7.50	2.25	Serie 2 Wert b. 9.25	4.25	Serie 3 Wert b. 12.50	6.25	Serie 4 Wert b. 16.00	9.25
		Serie 5	12.25	Serie 6	15.25	Serie 7	18.25	Serie 8	21.25

Ich bitte die Schaufenster-Auslagen in Augenschein zu nehmen, die Ihnen die großen Vorteile vor Augen führen.

Breiteweg
133

Heinrich Casper

Breiteweg
133

Sohlleder-Ausschnitt

(sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den billigsten Preisen empfohlen)
Joseph Kullmann vormals Röder & Drabandt
 Jakobstraße Nr. 25.

Kino-Salon Aschersleben Dürteres Tor Nr. 6.
 Nur noch bis Montag das interessante Programm.
 Ab Mittwoch neues Programm.

Quedlinburg Apollo-Theater Schmalestr. 6

Täglich Vorstellungen von abends 8 Uhr an.
 Jeden Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien- u. Kinderdarstellung.
 Sonntags von 3 Uhr an. Eintritt jederzeit. - Dienstag und Sonnabend: Programmwechsel. Die Direktion, W. Baudi.

Calbe a. S. Kleiderschrank, Bettstelle mit Matratze und Sofa sofort zu verkaufen Kurfürstenstraße 1, u. r. 2041
 heute Schlachtfeld
 Sonnabend Fr. Kretschmar, Amehdrstraße

Mod. Laden (pass. f. Zigarren- u. Schnitt-Gesch.) m. Bldg. 300 q. m. sofort zu verm. Langer Weg 56.

Wohnungen i. Neubau Rogätzter Straße, vis-à-vis der Kirche, 2 Z. Küche, Korridor mit Zubehör zum 1. Dft. zu verm. Näh. beim Polier.

St.-Michael-Str. 15 eine Vorderwohnung, 276 M., 1. Dft., eine Hinterwohn., 144 M., sofort eine Hinterwohn., 135 M., 1. Dft.

Zentralverband der Böttcher, Weinküfer und Böttcherei-Hilfsarbeiter Deutschlands

Sonnabend den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Fahlberg 9,
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Unsere Lohnbewegung. Referent: Kollege Winkelmann
 Da unser Tarif am Donnerstag den 1. August abläuft, das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bringend notwendig.
 Die Lohnkommission.

Petzons großer Schuh-Kehraus

Sommer-Ausverkauf



aller Saison-Schuhwaren.

Die letzten 3 Tage!
 2969 Montag den 29. Juli

Schluss Saison-Ausverkaufs!

25 Dienstag gehen wieder die alten Schuhe. Falls Sie noch nicht bei uns waren, so sollten Sie bald kommen. Denn es sind die letzten Schuhe von der gestrigen Saison, die wir haben. Sie sind gewaschen gegen Vorlegung dieser Hausnummer auch jetzt noch billigen Preisen!

Auf sämtliche regulären Sommer-Schuhwaren, wie braune Stiefel und Halbschuhe, Sandalen, Leinwand-Schuhe und Schuhe aus gewaschen gegen Vorlegung dieser Hausnummer einen Extra-Rabatt von 10% in bar, welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Für Kinder	
Kinder-Stoffreißschuhe 35-35 jetzt	39,-
Kinder-Zegetschwandalen 31-55 95 27-30 88 33-35	75,-
Kinder-Schnürstiefel, braun u. braun 18-22	1.25
Kinder-Schnürstiefel, braun 18-22	1.65
Kinder-Leberandalen, braun 31-35 1.85 27-30 1.75 33-35	1.65
Kinder-Leberandalen, braun 31-35 2.95 27-30 2.65 33-35 2.15 35-35 2.75 jetzt	2.10
Kinder-Vorleder-Schnürstiefel 31-35 3.55 27-30 3.35 33-35 2.95	2.35
Reispotten Kind-Schnürstiefel, echt braun 31-35 3.85 27-30 3.55	3.85
Kinder-Schnürstiefel, echt braun 31-35 4.85 27-30 4.50 33-35 3.85	4.85
1 Reispotten Kind-Schnürstiefel, echt braun 31-35 4.95 27-30 4.60 33-35 3.95	4.95
Kind-Vorleder-Schnürstiefel, braun 31-35 4.90 27-30 4.50 33-35 3.90	4.90

Für Damen	
Damen-Melton-Pantoffel	39,-
Damen-Kord- u. Lafting-Schuhe	88,-
Damen-Spangenschuhe, Chie-Schuhe, m. Led. weiß Glace, Goldfäden	1.65
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel Borsalf, Chevreau, Chevreit und Borgaria	4.35
Damen-Schnürstiefel, echt braun Chevreau und Chevreit	5.35
Moderne Damen-Halbschuhe, braun, grau und Led. auch mit farbigen Einlagen	5.35
Damen-Schnürstiefel, braun, echt Chevreau u. Chevreit	6.35
Damen-Schnürstiefel, schwarz u. farbig, Borsalf u. Chevreau	7.35
Damen-Schnürstiefel, Rahmenarbeit, Goodyear-Welt, Borsalf und Chevreau	8.35

Für Herren	
Dachbester-Schuhe	88,-
Herren-Kord- u. Misch-Hauschuhe, Lederfußle, Hofsch	2.35
Herren-Schnürstiefel, einz. Paare, a. Lackkappe etc. sonst bis 6.50	4.90
Herren-Schnürstiefel, echt u. imit. Chevreau, schwarz und braun	5.90
Herren-Borsalf-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel sonst bis 7.50	5.90
Herren-Zug- u. Schnürstiefel, echt Chevr., Lackkappe, Derby	6.35
Herren-Schnürstiefel, Borsalf, Chevreau, schwarz und braun	7.35
Herren-Schnürstiefel, schwarz u. braun Chevreau u. Borsalf, Goodyear-Welt	9.85

Filiale Sudenburg
 Halberstädter Straße 121c
 Ecke Seckstraße.

Hauptgeschäft
 Alter Markt 17
 Direkt neben Schwendert.
 Kein Laden! 1 Treppe hoch!

Filiale Buckau
 33 Schönebecker Str. 33

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe und teuren Entschlafenen, des Bräutigams
Walter Kaufmann

lagen wir allen denen, welche den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und dem Verstorbenen das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank dem Metzger- und Böttcherverband, seinen Kollegen von der Firma G. Förster & S. sowie meinen Mitarbeiterinnen von der Firma Johann Gottl. Hauswaldt u. den Mitbewohnern des Hauses, die uns durch den Mann für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe des Entschlafenen.

Elli Kaufmann
 geb. Bachmann
 nebst Eltern u. Geschwister

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Teilnahme und für die vielen schönen Kranzspenden bei den Entschlafenen sagen wir nur diesem Wege allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank.

Ernst Hubert nebst Kinder

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Teilnahme und für die vielen reichen Kranzspenden bei der Beerdigung unserer lieben

Fritzchens

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Hertha für die tröstlichen Worte am Sarge, dem Herrn Pastor Hertha für die tröstlichen Worte am Sarge, dem Herrn Pastor Hertha für die tröstlichen Worte am Sarge, dem Herrn Pastor Hertha für die tröstlichen Worte am Sarge.

Carl Bieler u. Frau

Ueberraschend billig sind die Angebote während unserer 95-Pfg.-Tage

Sonnabend :: Sonntag :: Montag

Unerreicht sind die Vorteile welche wir an diesen 3 Tagen bieten!

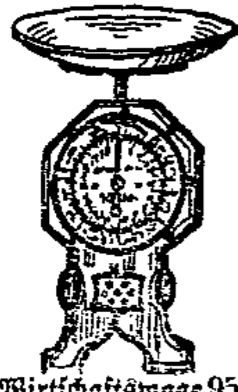
Sonnabend :: Sonntag :: Montag

4 Meter Maschinen-Leinen-Klöppelspitzen 95

4 Meter Torchon-Einsatz oder -Spitze 95

1 aparte Handtasche 95 mit Lucentafasche und Portemonnaie

Samtgummigürtel 95 aus Seidengummiband



Topfbrett 90 cm, mit Gafen 95
Speiseschrank mit Gazetür 95
Flaschenschrank 95
Putzkommode mit 3 Schubkästen 95
Leiter 3 Stufen 95
Fußbank hell und dunkel 95
Plättbrett gut gepolstert 95

1 Paar gute Herren-Hosen-träger, dar. Wert bis 1.65 95
1 Herren-Spazierstock 95
2 weiße Serviteurs 95
2 weiche bunte Serviteurs schöne helle Muster 95
Große Posten Herren-Besten-gürtel, schwarz und blau, weiß gefasst 95
Rucksack mit Lederriemen und Lucentafasche 95

2 Paar Damen-Strümpfe engl. lang, durchbr., schwarz u. br. 95
2 Paar Damen-Strümpfe engl. lang, moderne Farben 95
2 Paar Damen-Strümpfe schwarz, mit farbig gestickt 95
1 Paar Damen-Strümpfe, flor schwarz und braun, durchbrochen 95
3 Paar Herren-Socken Reform grau, Wolmisch, Watte, verjährt 95
2 Paar Herren-Socken 95
2 Paar Herren-Socken 95

Kissenbezüge mit rot. Wolant, Zwatstoff, fertl. gestl., Handarbeit 95
Reisekissen mit Seidenbezug 95
Tabletdecken mit Langelle 8 Stück 95
Tüllgarnitur 3 teltig, Käufer und 2 Decken 95
Besenvorhang grau, m. breit, Ein-fach, verschiedene Bezeichnungen 95
Küchen-Paradehandtuch breit eingefaßt, Kreuz- und Stielfisch 95

1 Brietkasten groß, Blech, last. Sand-Soda-Seifen-garnitur 95
1 Kaffee- u. 1 Zuderbüchse zusammen 95
1 Bürstenblech mit 5 Bürsten 95
1 Wäscheleine 40 m 95
1 Triumphstuhl 95
1 Wassereimer bunt decor. 95



Reihemaschine für fein und grob 95

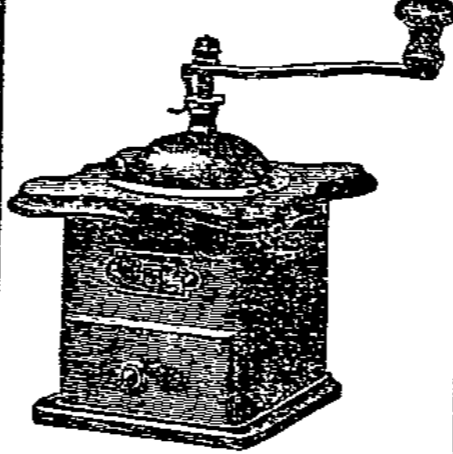
Eleg. Untertaille echt Strüffel 95

Pircknickkoffer m. Necheinlage 95



Sensationell billig!
1 Posten moderne Krawatten (ca. 5000 Stück)
nur allerley Neuheiten, Binder, Negatives und Diplomaten in 3 Serien eingeteilt.
zum Ausführen
95 75 39

Zeitungshalter f. die ganze Woche 95



Holz-Kaffeemühle 95 wie Abbildung

1 Reisetasche braun 95

Ein Posten garn. Damenhüte Stück 95

Die letzten Restbestände
Woll- und Wasch-Musseline
jetzt zu jedem annehmbaren Preise!
Ueberflächlich im Parterre auf Extratisch ausgelegt!



Kindersöckchen Größe 3-9 3 Paar 95

Große Markttasche m.u. ohne Deckel 95

3 extra große Salatgurken 20

40 Stück Bouillonwürfel vorzügliche Qualität 95

Fabelhaft billige Preise für tägliche Bedarfsartikel! Ganz besonders billige Angebote!

6 Fliegenfänger „Schwapp“ 21	Harzkernseife Kiesel ca. 1 Pfund 28	Puddingpulver, Rote Grütze usw. 5 Pakete 23	Creme-Pralinés vorzügl. Qualität 1 Pfund 45
4 Rollen Toilettenpapier Rolle ca. 250 Gramm 36	Schuhcreme gutes Fabrikat, schwarz und braun, große Tüten 18 12 8	Kakao garantiert rein 1 Pfund 58	Frische grüne Bohnen 2 Pfund 15
Franzbranntwein oder Bay-Rum Flasche 39	3 Mappen Heftpflaster 10	1 Kinderlackgürtel alle Farben 8	Einmach-Gläser 25 18 15 12 10 9 8 7
Prima Zelluloid-Zahnbürste mit Glashülse 39	Salmiak-Terpentin-Waschpulver 5 Pakete 23	Zelluloidkopf- oder Kleiderbürste 95	Kinderstuhl 39
Streichholz 23	1 Restposten Kammgarnituren Stück 39	Adler-Einmachegläser 2 1 1/2 1 3/4 1/2 Str. 48 42 32 28 22	1 Bündel Töpfe braun, innen weiß 6 Stück 39
Prima Parkett-Bohnermasse 1 Pfd. 63 1/2 Pfd. 33	1 Restposten Rasiergarnituren Stück 39	Feldstuhl 39	Zelluloid-Spiegel mit geschliffener Facette 95
„Blitzblank“-Schneepulver 5 Pakete 25	Eisbonbons sehr erfrischend 1 Pfund 45	Draht-Speise-glocke 26 cm 38	Gute Seifen im Karton 12, 6 oder 3 Stück 95
3 Stück echte Lilienmilchseife 24	Himbeersaft Flasche 1/2 Liter 55	Malzbonbons 1 Pfund 39	1 Filztuchportiere, 2 Schals n. 1 Lambrequin 95
3 Stück gute Blumenseife 24	Blockschokolade garantiert rein 1 Pfund 58		

Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager
Magdeburg, Breiteweg 61.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Zigarren liefert wie bisher in besten Qualitäten 2965
A. Wiegell, Feldstrasse 63
R. Gleibler.

Elegante Damenketten in 1.25, 2.50, 3.75, 5.00, 6.00 und 7.50 Droselgassestr. 4.

Papageien! grüne und grüne, Zwanzigköpfl., Zwanzigköpfl. a 75 Pf., Honner a 60 Pf., Zigarren, Orangebäckchen a 1.00 Mf., Pap. Mädchen a Paar 2.50 Mf.

Pfeil wenig gebrauchte Nähmaschinen zum Preise von 25 bis 60 Mf. alle Systeme unter Garantie in billiger Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264 (Scharnhorstplatz).
Neue Nähmaschinen
— (Scharnhorstplatz). —
Bestes, seit 1865 bestehendes Geschäft dieser Branche. Gemessenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen.

Verlangt 2961
Si'-Si'
den Labetrunk
: alkoholfrei :
in Kolonialwaren-Geschäften, Gartenwirtschaften etc. oder durch die
Buckauer Dampf-Bierbrauerei
— Fernsprecher 2082. —

Papier und Tüten in allen Sorten liefert man billigst bei Ewald Hase, Magdeburg, Hauptstrasse 5. Telefon 1594.

Sudenburg.
G. Finke, Halberstädter Str. 106a.
Stroh- u. Panamahüte bestes Preis!
Käpplings-Segel in Seiden, Glass, Haar- u. Wollläden, Däcke, Krawatten, Schürzen, Socken, Hosensträger, Lederschuhe.
Hauptstr. 101. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115.



Seyfert, Lösselhofstr. 25.
Möbeltransporte mit modernen gerollten Vier-Räderwagen aller Längen innerhalb der Stadt, per Hand über Land, sowie ohne Handlung nach aller Regeln übernimmt bei billiger Berechnung.
3041 Ernst Funke, Kreis-Strasse 14, im Berggärten, Nord.

Privatunterricht in alle Sprachen, Italien, Franz., Span., Englisch.
1875 Köppl, Köppl, Köppl, Köppl.

Privatunterricht in alle Sprachen, Italien, Franz., Span., Englisch.
1875 Köppl, Köppl, Köppl, Köppl.

1937
Genossen! Kauft bei
Wilhelm Brämme, Kaufhaus Gr.-Ottersleben Breite Str. 64
sämtl. Bekleidungsartikel = Große Auswahl

Hermann Günsche
Stendal Breite Straße 12 Stendal
Erstklassiges Schuhwarenhaus
Stiefel, Schuhe, Sandalen, Pantoffel
usw. in allen Preislagen und Qualitäten.
Stets neueste Fassons in bequemer Paßform. Anfertigung nach Maß in eigener Werkstatt.
3004 Reparaturen schnell und preiswert.

Vom Blig erschlagen.

Bei Toblach wurden während eines kurzen Gewitters drei Feldarbeiter, die unter einem Baum Schutz gesucht hatten, von einem Bligschlag getötet, eine vierte Person wurde verletzt und schwer verbrannt.

Im Osseebad ertrunken.

Wie aus dem Osseebad Waabe auf Rugen gemeldet wird, sind dort bei hohem Wellengang zwei Berliner Damen, Frau v. Strauch und Frau Direktor Bouffier, ertrunken. Kammerjäger Mübiger und Herr v. Strauch konnten durch Kommerzienrat Baber (Berlin) gerettet werden.

Ermordung eines Geistlichen.

Vor dem königlichen Schloß in Brüssel wurde am Donnerstag ein Priester auf offener Straße ermordet. Der Priester ein Abbé Fleuret ging, in einer Zeitung lesend, vor dem königlichen Palast spazieren. Plötzlich näherte sich ein Mann unter dem Rufe „Hoch die Revolution!“ auf ihn und schloß ihn mit einem Messer den Leib auf. Passanten hoben den blutüberströmten Priester vom Boden auf; er war bereits tot. Es gelang, den Mörder, einen 55-jährigen flamandischen Arbeiter, zu verhaften. Der Angriff auf den Abbé Fleuret wurde mit einem Schlichtermesser ausgeführt. Der Täter heißt Veyl und stammt aus Genz; er ist offenbar geistesgestört.

Der Regierungsvertreter als Beschpeller.

Einer der Vertreter der montenegrinischen Regierung auf dem in Prag abgehaltenen Sotolungreff, Johann Plamenar, Kommandant der Finanzwache in Antivari, wurde wegen Beschpellerlei, Verleumdungen und Betrugs verhaftet. Kürzlich verschwand er aus seinem Wiener Hotel unter Hinterlassung einer ansehnlichen Schuld. Ein Angestellter des Hotels traf ihn aber im städtischen Repräsentationshaus und ließ ihn verhaften. Kurz danach fand sich auf dem Polizeiamt der tschechische Abgeordnete Klossac ein, um die Besche zu zahlen, damit die Sache nicht an die Öffentlichkeit komme. Da aber dem Abgeordneten bedeutet wurde, es sei nicht ausgeschlossen, daß Plamenar ein Betrüger von Beruf sei, entfernte sich Klossac. Bei einer Hausdurchsuchung fand man eine Menge Briefe, aus denen hervorging, daß Plamenar in seiner Nationaltracht starken Eindrud auf die Prager Mädchen machte. Das hat er nun dazu benutzt, seinen Schützern Geld zu entlocken, das er dann in Prag verjubelte.

Vierhundert Sommergäste ertrunken.

In der Westküste Japans sind große Ueberflutungen eingetreten, die zahlreiche Menschenopfer gefordert haben. Die Bahnverbindungen sind gestört; die Reisende ist vernichtet. In der Stadt Ogama in der Provinz Miji haben vierhundert Sommergäste den Tod in den Wellen gefunden.

Auf dem Gipfel der Zugspitze gestorben.

Auf dem höchsten Berggipfel Deutschlands, auf der Zugspitze, ist am Mittwoch ein Schreinergehilfe aus Partentischen gestorben. Er mußte sich dieser Tage zur Vornahme von Arbeiten auf das Münchner Haus auf der Zugspitze begeben. Dort erkrankte er an einer Lungenentzündung. Da ihm wegen des heftigen Schneesturms vom Tale keine Hilfe gebracht werden konnte, starb er nach schwerem Todeskampfe.

Die Verhaftung eines Millionenschwindlers.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist dort der aus Berlin unter Hinterlassung einer Schuldenlast von mehr als einer Million Mark im März dieses Jahres flüchtig gewordene Kaufmann Arnold Roggen verhaftet und an Deutschland ausgeliefert worden; er befindet sich in Berlin in Untersuchungshaft. Im Herbst 1911 eröffnete Roggen in der Friedrichstraße zu Berlin ein großes Zigarettengeschäft. Durch falsche Angaben wurde eine in Charlottenburg wohnende Frau veranlaßt, 750 000 Mark ins Geschäft zu stecken, und desgleichen gelang es Roggen, einen sächsischen Oberleutnant zu überreden, eine Wägschaft in Höhe von 250 000 Mark zu übernehmen. Am 20. März hat der Schwindler dann Berlin heimlich verlassen. Alle Nachforschungen nach seinem Aufenthaltsort schienen erfolglos verlaufen zu sollen, bis die Auffindung eines unerlaubten Briefwechsels mit der Frau eines Freundes des dem flüchtigen verhängnisvoll wurde. Er hatte sich nämlich nach Paris gewandt und dort bei einem langjährigen Bekannten, einem Warenhausbesitzer, gastliche Aufnahme gefunden. Seinen liebenswürdigen Gastgeber bat er nun, nach Berlin zu fahren und ihm von der Gepäckaufbewahrungsstelle des Bahnhof Friedrichstraße zwei dort lagernde Koffer abzuholen. Er sollte, sobald er die Gepäckstücke hätte, sie öffnen, einige darin enthaltene Briefschaften herausnehmen und zur Post bringen. Tatsächlich setzte sich der Warenhausbesitzer auf die Bahn und dampfte nach Berlin. Die Koffer waren schnell eingeklopft und im Hotelzimmer geöffnet, um die fraglichen Poststücke zu entnehmen. Was aber lag unter der Wäsche? Die Schrift kam dem guten Warenhausbesitzer merkwürdig bekannt vor: — Liebesbriefe seiner eignen Frau aus Paris an seinen Freund und Auftraggeber Roggen! Der Zorn waltete in ihm auf, und einige Stunden später war den deutschen Behörden der Aufenthaltsort des gesuchten doppelten Betrügers bekannt! Bald darauf erfolgte die Verhaftung Roggens in Paris.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 25. Juli.

Aufgebote: Straßenbahnkassierer Franz Ehrenberg hier mit Meta Lampe in Hinsdorf. Eisenbahnpraktikant Wilhelm Küster in Hettstedt mit Helene Haetge hier. Buchhandlungsbote Willi Jllies mit Elise Voltmar. Eheschließungen: Artijt Willi Schöne mit Margarete Kirmeß. Landwirt Friedrich Kersten mit Berta Lichtenfeld. Geburten: Marianne, T. des Postboten Hermann Waese. Erna, T. des Baders Hermann Schierwage. Horst, S. des Sergeanten Joseph Förster. Rudolf, S. des Polizeisergeanten für Deutsch-Südwestafrika Bruno Vogel. Gerda, T. des Mostereibehalters Ernst Beckmann. Rudolf, S. des Bureauassistenten Richard Schmidt. Gertraud, T. des Kaufmanns Paul Dieß. Anneliese, T. des Arbeiters Karl Kortum. Todesfälle: Anna geb. Wille, Ehefrau des Schmiedes Friedrich Mahulatis, 73 J. 2 M. 7 T. Witwe Marie Schröder geb. Philipp, 71 J. 7 M. 29 T. Schuhmacher Präbendat Joseph

Rieß, 79 J. 10 M. 5 T. Karl Müller, beruflos, 24 J. 4 M. 17 Hermann, S. des Schriftsetzers Hermann Ketz, 8 J. 1 M. 22 Antonie, T. des Arbeiters Fritz Müller, 2 M. 24 T. Unbenannt, T. des Malers Gustav Grub, 8 St.

Endenburg, 25. Juli.

Aufgebot: Dreher Otto Ferdinand Robert Schneider Koldaves mit Martha Meta Marie Schoof hier. Geburten: Erna, T. des Schlossers Walter Mitta. Rosa, S. des Drehers Albert Kreuzfelder. Anni, T. des Maurers R. Baars. Todesfälle: Ernst, S. des Schlossers Walter Dut, 13 J. Gertrud, T. des Arbeiters Artur Schilanski, 1 M. 24 Eisenbahngewerkschaftler Karl Baumann, 84 J. 4 M. 15 T.

Ducan, 25. Juli.

Aufgebot: Kaufmann Helmut Buchholz in Dessau mit Frida Seeger hier. Eheschließung: Arbeiter Willi Bloch mit Helene Klein. Todesfälle: Emil, S. des Arbeiters Emil Bülow, 2 J. 20 T. Former Gottfried Bethge, 64 J. 3 M. 27 T. Helmut des Fräuleins Albert Petri, 8 M. 4 T.

Neustadt, 25. Juli.

Aufgebote: Tapezier Albert Boerner mit Anna Kitzner Drogist Artur Galle in Jauer mit Martha Wiegand hier. Schloss Albert Spiegel mit Toni Heinede. Kernmacher Hermann Kul in Groß-Ottersleben mit Emma Walz hier. Eheschließungen: Kaufmann Willi Kahl mit Auguste Kapfenarbeiter Karl Gädde mit Luise Lentge. Todesfälle: Elisabeth, T. des Arbeiters August Reute, 6 M. 10 T.

Niederleben.

Aufgebot: Ingenieur Otto Schramm mit Frida Fochus. Geburt: T. des Eisenbahnschaffners Albert Rinne. Todesfälle: Berta, T. des Kaufmanns Wilhelm Sterberg, 7 M. 14 T.

Neuhaldensleben.

Eheschließung: Oberlehrer und Professor Hermann Eduard Johannes Lampe hier mit Henriette Ernestine Marie Ziegler in Wedringen. Geburten: S. des Arbeiters Otto Weber. T. des Schuhmachers Karl Friedrich Jander. S. des Steinmetz Otto August Meier.

Schönebeck.

Aufgebot: Theatersekretär Richard Knorr mit Elise Schuldt. Geburten: Gertrud, T. des Kaufmanns Anton Kalnowsky. Werner, S. des Schlossers Max Lehmann. Paul, S. des Schiffers Theodor Wagner. Todesfälle: Ehefrau Dorothee Schröder geb. Pösch, 68 J. Elsa, T. des Fabrikarbeiters Robert Becker, 3 M. Ehefrau Auguste Lichtenfeld geb. Bergholz, 39 J.

Extra billige Verkaufstage!
Hiesigen-Partiwarenlager
Große Posten eleg. Damenstiefel
Holler-Herren-Schmiedstiefel
Holler-Kinderstiefel
Damen-Halbschuhe
Holler-Zug- u. -Schmalenstiefel
Herren-, Damen- u. Kinderstiefel aller Art
Ein Posten gefitt. Herren-Anzüge
Zämtl. Leinen-Joppen u. Hüter-Jackets, Kinder-Beschauzüge, harte Westen und Westengürtel
Große Posten Arbeitswägen
B. Wolff
14 Schwertfegerstraße 14.
Vom Leihhaus völlig getrennter Eingang.

Extrafahrt
von Magdeburg nach Hamburg und zurück
am Montag den 5. August er. mit dem Salon-Doppelschrauben-Dampfer „Frida Martha“ (100 Personen fassend)
Fahrpreis:
Einsache Fahrt M. 5.50, Hin- und Rückfahrt M. 9.00, Abfahrt morgens 8 Uhr von der Strombrücke links.
Arbeiter-Radfahrerverein Siedert
Sonntag den 28. Juli
9. Stiftungs-Fest
verbunden mit Einweihung der Seilmaschinen und Blumen-Verlosung.
Burg Hohenzollernpark Burg
Zur den am Sonntag den 28. Juli stattfindenden.
Parteifest
Luis Bergmann.
Konsum-Verein Neuhaldensleben
Heute Sonnabend den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
auf dem Papenberg beim Gastwirt Berg.
Fahrradhaus Frisch-Auf, E. G. m. b. H., Magdeburg.
Generalversammlung.
Festprogramm:
1. Geschäftsbericht vom 1. Halbjahr 1912.
2. Vortrag: Die Warenverteilung in der Fahrradbranche.
3. Geschäftsbericht.
Der Aufsichtsrat des Fahrradhauses Frisch-Auf, E. G. m. b. H. zu Magdeburg.
Städtisch. Orchester
Konzerthaus
Leipziger Straße 62
Sonnabend d. 27. Juli 1912 abends 8 Uhr
Großes Volkskonzert
Leitung: Kapellmeister Georg Bruno.
Eintrittskarten
im Vorverkauf 20 Pf. an der Kasse 30 Pf.
Viktoria-Theater
Direktion: Hans Knapp.
Sonnabend den 27. Juli
Premiere!
Wie man einen Mann gewinnt.
Sonnabend den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen.
Er und seine Schwester.
Abends 8 Uhr
Wie man einen Mann gewinnt.

Heinrich Schulze
Burg, Markt 20
empfehl 2918
Original-Victoria-
Nähmaschinen
sowie billige Nähmaschinen von 55 Mark an.
Dürkopp-, Gührde- u. Kurier-
Fahräder
sowie billige Fahrräder von 52 Mark an.
Wäsch- u. Strickmaschinen.
Erfas u. Zubehör groß-Auswahl.
Reparaturen schnell u. fachgemäß.
Preislisten gratis und franko.

Burg. Sommabend Burg
alle Sorten Burg
fr. Wurst, ff. Knoblauchwurst
Fr. Karnbach, Zerbster Straße
Halberstadt.
Jed. Freitag frisch geschlachtet
Wilhelm Teubne
Nichtengraben 13. 291

ZENTRALTHEATER
TEL. 1778 - DIR. ANTON LÖLGEN TEL. 1779

Heute:
Premiere
Die
Dame
in
Rot!
Operette in 3 Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.
Musik von Robert Winterberg.
Hauptpartien:
Miss Pearly Ouseinsland . . . Ilona v. Sperr
Lord Snobly Middleton . . . Hans Süßenguth
Felix Warndorf . . . Karl Meister
Dr. Graf Ikamo Hitamaro . . . Leopold Popper
Kitty Weed . . . Lutti Werkmeister
Tobias Bluff . . . Willi Walzer
usw. usw.
Die Handlung spielt in London.

Achtung!
Eine geübten Friseurin von Frau Neustadt
Die selbständigen Friseurin der Neuen Neustadt.

Gr.-Ottersleben
Männer-Gesangverein
Am Sonnabend den 27. Juli abends 8 Uhr, im „Goldenen Stern“, Halberstädter Straße
Großes Sommernachtsfest
unter gütiger Führung mehrerer bekannter Vereine
Programm im Sonntags 25 Fig. bei allen Abgänger zu haben; an der Kasse 30 Fig.
Das Komitee.

Burg Hohenzollernpark Burg
Zur den am Sonntag den 28. Juli stattfindenden.
Parteifest
Luis Bergmann.
Konsum-Verein Neuhaldensleben
Heute Sonnabend den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
auf dem Papenberg beim Gastwirt Berg.
Fahrradhaus Frisch-Auf, E. G. m. b. H., Magdeburg.
Generalversammlung.
Festprogramm:
1. Geschäftsbericht vom 1. Halbjahr 1912.
2. Vortrag: Die Warenverteilung in der Fahrradbranche.
3. Geschäftsbericht.
Der Aufsichtsrat des Fahrradhauses Frisch-Auf, E. G. m. b. H. zu Magdeburg.
Städtisch. Orchester
Konzerthaus
Leipziger Straße 62
Sonnabend d. 27. Juli 1912 abends 8 Uhr
Großes Volkskonzert
Leitung: Kapellmeister Georg Bruno.
Eintrittskarten
im Vorverkauf 20 Pf. an der Kasse 30 Pf.
Viktoria-Theater
Direktion: Hans Knapp.
Sonnabend den 27. Juli
Premiere!
Wie man einen Mann gewinnt.
Sonnabend den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen.
Er und seine Schwester.
Abends 8 Uhr
Wie man einen Mann gewinnt.

Nur soweit Vorrat!

4 Extra-4 Tage Linoleum-Teppiche

ohne Kante		
125x200 Mk. 3.00	200x250 Mk. 5.75	200x300 Mk. 6.90
mit Kante		
150x200 Mk. 4.00	180x250 Mk. 6.00	200x300 Mk. 8.00

Inlaid-Teppiche

Muster durch-und-durchgehend

150x200 Mk. 8.00	200x275 Mk. 12.00
----------------------------	-----------------------------

Linoleum-Reste

Breite 60	67	90	110	133 cm
pro Meter Mk. 0.65	0.75	1.10	1.35	1.65
200 cm breit pro <input type="checkbox"/> Meter Mk. 1.15				

Hugo Nehab

Johannisbergstraße 2
Spezialgeschäft für Gummiwaren
Wachstuche und Linoleum

Nur soweit Vorrat!



Saison-Ausverkauf aller Sommer-Schuhwaren!

Wir verkaufen unsere soliden, regulären Waren nur um zu räumen, zu Preisen, die bis zu 50 Prozent herabgesetzt sind.

Herrenstiefel braun u. schwarz jetzt 7.90 5.90	Damenstiefel braun u. schwarz jetzt 6.90 4.90	Halbschuhe 5.90 3.90 2.90
--	---	------------------------------

Kinder-Stiefel braun, mit 20 Prozent Rabatt!

Segeltuchschuhe, Sandalen, Tennisschuhe,
Fußball-Stiefel, Jagd- und Touren-Stiefel,
Sandalen und Flecht-Sandalen
10 bis 20 Prozent Rabatt!

Beka Schuh-Gesellschaft

Breiteweg 155 neben Steigerwald & Kaiser
Ecke Weinaßstraße

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag

Eleg. Herrenrad billig zu verkaufen
Richter, Königsstr. 17, l.

Weiße Kleider, Blusen, Röcke, Jacken, E.-Kostüme
billig. Wolff. Neuer Weg 18, l.

Billig! Schuhwaren
Herren-, Damen-, Kinderschuh
u. -stiefel in Chevreau Box calf
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel und Kon-
firmanten - Stiefel, auch aus
Gelegenheitskäufen u. ff. Partie-
Waren billig nur
44 Schmidtstraße 44

Mit Rucksack u. Wanderstab

von Jürgen Brand.

Herausgegeben von der Zentralstelle für
die arbeitende Jugend Deutschlands. —

Buchhandlung Volksstimme

Käse, Holsteiner, Holländ.,
sajrige und schnittige Ware,
kein Kunstprodukt, sondern
Naturware, netto 9 Pf. nur
12 B. 15; Bahnkörbe m. ca.
40 Pf. Sub. p. Wd. nur 34
Pf. lief. ab hier mit Nacht.
Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 502

Fahrrad-Reparatur

in solider Ausführung bei preiswerter Berechnung.
Zerbrochene Rahmen werden wie neu hergestellt.
Zubehörteile in großer Auswahl und äußerster Preisbilligkeit.

G. A. Buchheim, Breiteweg 9

Billiges Abfall-Brennholz
in kleinen blauen Wagen und
Kiepenweise abzugeben. 2806
Sägewerk Ottenbergstraße 23.

Buchhandlung
„Volksstimme“
Große Münzstraße 3

Wichtig
für jeden preussischen
Steuerzahler!

Führer
durch das preussische
Einkommensteuer-
gesetz.

Von
Arbeitersekretär Rud. Wissell
mit 19 Formularen
für Reklamationen.
Preis 30 Pf.

Neue und getragene
Straßen- u. Gesellschaftskleider
in großer Auswahl 2855
Möbes, Tischlerbrücke 29, 1. Et.

Gut gehendes
Restaurant

in Zienhof (Hilmar), Arbeiter-
gegenüber Bierumsatz ca. 280 Tonnen,
mit Spitzkroten, Zigarren, soll
unter günstigen Bedingungen ver-
kauft werden. Erforderlich circa
10.000 Mark. Kaufend für jeben-
mann. Näheres durch
Wilo. Heiland, Tangerhütte.

Ich hab's!
Feine Herren-
Garderobe, darunter von
Herrschaften nach Maß ange-
fertigte
wenig getragene



kaufen Sie, da wir die enorm
hohen Unkosten für Ladenmiete
etc. nicht haben, bei uns
zu spottbilligen Preisen.

Abteilung getragene Garderobe:

Maßanzüge, gereinigt	8 10 12 Mk.
Maßanzüge, feine Stoffe	14 16 18 Mk. u. höher
Monatsanzüge, wie neu	20 24 27 " "
Promenaden-Rockanzüge	10 15 20 " "
Gehrock-Anzüge, fein. Tuchstoffe	12 16 18 " "
Sommer-Paletots, teils auf Seide	6 8 10 " "
Sommer-Ülster, elegant	12 14 16 " "
Einzelne Westen, Hosen, Jacketts	spottbillig.

Fracks und Gesellschaftsanzüge leihweise.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu
weit geworden ist, wird solche gegen elegant
passende, in neu oder getragen umgetauscht. Speziell
großes Lager in weiten Sachen für Korpolente.

In der Abteilung neue Garderoben stets
große Gelegenheitsposten zu konkurrenzlos
billigen Preisen.

Knaben-Anzüge jedem annehmbaren Preise.
Wer Geld sparen will, gehe daher nur zu

Friedrich Pauls Weltmodenhaus

Breiteweg 56 1 Treppe hoch

schrägen von Barasch, i. H. des Optikers Alb. Schmidt.

Achtung! Dieses Inserat der „Volksstimme“
wird noch immer beim Einkauf
von 20 Mark an
mit 1 Mark in Zahlung genommen. 2920

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Einladung
zur Eröffnung am 26. d. M., Breiteweg 87, 1. Etage.

Nur
Schlager ersten Ranges
wenig getragener und ff. neuer

Herren-Moden

Parole: Schicke Fassons. — Moderne Stoffe.
Besichtigung erbeten.
Alles staunt, sieht und kauft in

P. Fröhmanns

größtem Spezialhaus für wenig getragene Herrenmoden
Magdeburg, Breiteweg 87, 1 Treppe
gegenüber der Braunschweigstraße.

Wilhelmstrasse Nr. 12
eröffnet mit einer Verkaufshalle für
Zigarren, Zigaretten
Rauch-, Kan- und Schnapstabake.
Wir sind durchaus erfindungsreiche Fabrikate und bitten um
reges Zuspruch. 2953

J. Knauel & Bessel
Himmelreichstraße 21
Leitnerstr. 2, Lüneburger Str. 30, Sternstr. 34
Wilhelmstrasse Nr. 12

Altes Brüdter 2
Heute und folgende Tage
Schuhwarentag

Herrenschuhstiefel mit Sohle	6.50
Damen-Halbhohe (Schuh)	3.00
Damenhochstiefel mit Sohle	4.75
Herren-Eng- stiefel	3.90
Herren-Schnallen- stiefel	4.50
Herren-Schnur- stiefel	4.25
Hilfs-Schuhstiefel	6.50
Damen Herren-, Damen- u. Kinderschuhstiefel	besonders
Sandalen, Segeltuch- und Zeugstiefel	2973

M. Lucke
Altes Brüdter 2, vis-à-vis dem
Kaufhaus. Teleph. 3576.

Bettbezüge
aus
überd. billig!
Otto Kaphengst
Engelstraße 2870
Gr. Münzstr. 9, 1. Et.

Neu eröffnet!
Bestenfalls Garmenten-
ausstattungen von 6 bis zu 1000
für Damen-Garderobe in
ausgezeichneten Stoffen
Auschießender, Galtstr. 1
Ebenfalls geöffnet.

Raucht
Maldiva-
Zigaretten! 1561